

## **Bischof Dr. Wiesemann neuer Vorsitzender der ACK in Deutschland**

### **Frühjahrs-Mitgliederversammlung in Fulda wählt neuen Vorstand**

„Diese ACK-Mitgliederversammlung wird als ‚historisch‘ in Erinnerung bleiben“, konstatierte Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig), scheidender ACK-Bundesvorsitzender zu deren Ende im Bonifatiushaus in Fulda. Kurzfristig war wegen der erfolgten Papstwahl das Abendprogramm spontan geändert und die Bekanntgabe des Ergebnisses gemeinsam per Fernsehübertragung verfolgt worden.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auf der Tagesordnung (siehe separate Meldung). Zum neuen Vorsitzenden wurde Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Bistum Speyer) gewählt. Seine Stellvertreter sind Bischöfin Rosemarie Wenner (Evangelisch-methodistische Kirche) und Landesbischof Prof. Dr. Martin Hein (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck).

Einstimmig wurde Pastor Bernd Densky (BEFG, München) zum neuen Referenten der Freikirchen in der Ökumenischen Centrale berufen. Diese Berufung kam auf Vorschlag der Freikirchen in der ACK, in Kooperation mit dem Vorstand der VEF (Vereinigung Evangelischer Freikirchen), zustande. Der bisherige freikirchliche Referent Karl-Martin Unrath (EmK) hatte seinen Dienst aus persönlichen Gründen niedergelegt.

In seinem Abschlussbericht zum Ende seiner Amtszeit ging der scheidende Vorsitzende Bischof Dr. Weber auf die Arbeit der ACK in den letzten Jahren ein. Besonders hob er den gemeinsamen Weg der ACK mit der Charta Oecumenica hervor und würdigte die Einrichtung des Ökumenischen Tages der Schöpfung. Am Vorabend der Mitgliederversammlung stellte er den neuen Internetauftritt der ACK vor. Den Mitarbeitern in der Ökumenischen Centrale, allen voran Geschäftsführerin Frau Dr. Dieckmann, dankte er für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. In einem kleinen Empfang wurde der Vorstandswechsel gefeiert.

Der Antrag des Freikirchlichen Bundes der Gemeinde Gottes auf Gastmitgliedschaft in der ACK wurde entsprochen und zur Zustimmung an die Kirchenleitungen weitergeleitet. Laut ACK-Satzung muss diesem auf Kirchenleitungsebene zugestimmt werden. Ebenso wurde die Gastmitgliedschaft der Apostolischen Gemeinschaft befürwortet.

Der Bericht der ACK-Kommission, die verschiedene Gespräche mit Vertretern der Neuapostolischen Kirche geführt hat, wurde entgegengenommen und bewertet. Die Mitgliederversammlung nahm den Vorschlag an, eine Phase der Kommunikation und Reflexion mit der Neuapostolischen Kirche einzuleiten.

Die verschiedenen Kirchen berichteten über die Weiterverwendung von nicht mehr benötigten Kirchengebäuden. Durch den „Bauboom“ ist in den Nachkriegsjahrzehnten an vielen Orten ein Überhang an Gebäuden entstanden, der nicht mehr dem heutigen Bedarf entsprechen würde. Auch in den östlichen Bundesländern gibt es viele Kirchengebäude, die eine enorme finanzielle Last bedeuten, aber keine adäquate kirchliche Verwendung hätten. Eine Weiterverwendung von Kirchengebäuden für nichtchristliche Religionen wurde von evangelischer und katholischer Seite ausgeschlossen. Seitens der orthodoxen Vertreter zeigte man sich dankbar, dass viele Kirchengebäude für orthodoxe Kirchen als Gottesdienstorte Weiterverwendung finden würden. Freikirchlicherseits wurde über konstruktive und partnerschaftliche Möglichkeiten in der Weiterverwendung von freikirchlichen Gebäuden

berichtet. Hier handelt es sich häufig um Gebäudeerweiterungen, die ein freudiger und kein depressiver Anlass seien. Besonders Gemeinden aus fremdsprachigem Hintergrund haben hier einen hohen Bedarf, aber oft nicht die finanziellen Mittel.

Die ACK-Mitgliederversammlung schloss mit einem Gottesdienst zur Einführung des neuen Vorstands in sein Amt. Die Predigt hielt Domkapitular Dr. Bertram Maier (Augsburg).

Verfasser: Frank Uphoff



Ludolfusstraße 2-4  
60487 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/247027-0  
Fax: 069/247027-30  
info@ack-oec.de  
www.oekumene-ack.de